

Überwiegend aktive regelmäßige Naturschutz-Aktionen in der Dellbrücker Heide

Januar - Dezember:

Damit die wunderschöne Heidelandschaft erhalten werden kann, sind jedes Jahr vielfältige Naturschutzmaßnahmen nötig. Alle dort vorkommenden Rote-Liste-Arten sind auf eine offene Landschaft angewiesen. Ohne diese Maßnahmen würde es innerhalb weniger Jahre keine Dellbrücker Heide, sondern einen Dellbrücker Busch geben. Eine weitestgehend natürliche Unterstützung die Fläche offen zu halten und von kleinen Bäumen und Sträuchern zu befreien ist die jährlich mehrmals anrückende Ziegen- und Schafherde. Um der Herde aber überhaupt den Weg in die Dellbrücker Heide zu ermöglichen, mussten für die Ziegen und Schafe Triffler und Pflerchen frei geschnitten werden. Ziegen und Schafe fressen nicht nur die Triebe junger Bäume, Gräser und Sträucher, sondern schälen auch die älteren Bäume, in dem sie die Rinde abknabbern. Aber auch für das Heidekraut und den Ginster bringt das Vieh Vorteile. Sie fördern mit ihrem Verbiss die Verjüngung dieser typischen Heidepflanzen. Jedoch sind dennoch weitere Pflegemaßnahmen erforderlich, was die Ziegen übrig gelassen haben und die Flächen bearbeitet wurden, an denen die Tiere nicht heran kamen. In mehreren Einsätzen mussten die kleinen Baumsprösslinge herausgezogen, der Japanische Staudenknöterich, der sich in der Heide rasant ausbreitet und anderen Arten den Lebensraum nimmt, entfernt und ab Oktober auch ganze Bäume gefällt werden. Nur auf diesen offenen Flächen, wo durch die Bearbeitung auch noch Rohboden geschaffen wird, können z.B. der Thymian und der wilde Oregano, aber auch seltene Tierarten wie die blauflügelige Ödlandschrecke, der Neuntöter und seltene Schmetterlingsarten leben. Ähnliche „Bodenschäden“ werden sonst auch von Wildschweinen geschaffen.

Immer wieder kam es an warmen Tagen wiederholt zur Belagerung und damit auch zur Vermüllung am See in der Dellbrücker Heide, wo - trotz Verbot - weiterhin gelagert und gebadet wird, wodurch auch das Tränken der Ziegen- und Schafherde sehr erschwert wurde. Die direkte Ansprache an Besucher und Hundebesitzer ließen weitestgehend Einsicht und Verständnis erkennen, wenngleich es dennoch immer wieder einige informationsresistente Zeitgenossen gibt, die sich von niemandem etwas sagen lassen wollen. Hierbei wäre es wünschenswert, dass in der wärmeren Jahreszeit generell das Ordnungsamt vor Ort wieder regelmäßig Präsenz zeigt und bei Bedarf eingreift.

Mehrmals wurde von uns der Müll durch mitgebrachte eigene Mülltüten eingesammelt und auch entsorgt. Auch einige Anwohner haben dies in vorbildlicher Weise abwechselnd ebenso getan, wie durch persönliche Ansprache zu erfahren war.

An mehreren Wochenenden habe ich außerdem auch Inspektionen durch die NSG und LSG unternommen. Es gab keine nennenswerten negativen Entwicklungen zu verzeichnen.

Sa., 14.01. und 21.01. je von 10 – 14 Uhr

Entbuschen und Entnahme von Bäumen, um offene Lebensräume wiederherzustellen bzw. zu optimieren. Aufsichtung von Reisig zu Gehölzwällen, um die Erholungslenkung zu verbessern. Durch jeweils hohen körperlichen Einsatz hat mich schließlich eine starke Zerrung außer Gefecht gesetzt, so dass ich gezwungen war ein paar Wochen zu pausieren.

Jahresbericht 2012

Hella Isbaner – Landschaftswacht - Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

Sa, 31.03. von 10 – 14 Uhr

Unter anderem wieder Errichtung/Aufschichtung von Gehölzwällen

Sa. 14. 04.; 05.05. und 17.05. je von 10 - 14 Uhr

Errichtung von Krötentümpeln und Entfernung des japanischen Staudenknöterichs.

Sa., 09.06. von 10 -14 Uhr:

Entfernung des japanischen Staudenknöterichs und deren Sprösslinge

Sa, 16.6. zwei Exkursionen

11:00-14:00 Uhr - Geo-Tag der Artenvielfalt in der Dellbrücker Heide

15.00 – 17:30 Uhr Artenvielfalt am Höhenfelder See - Wasserhaushalt und Geologie

Sa., 30.06. von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Weiterhin gemeinsamer Arbeitseinsatz bzgl. der weitestgehenden Entfernung des japanischen Staudenknöterichs

Sa., 04.08. – 10:00 – 14:30 Uhr

Wege für die Trifte wurden bereitet und für die Pferche der Ziegen- und Schafherde frei geschnitten, welche am 09.08. in der Dellbrücker Heide eintrafen und ca. 10 Tage dort blieben. Mehrere Mal war ich auch während dieser Zeit dabei und habe Mithilfe geleistet.

Sa., 11.8. – 15 – 17:30 Uhr

Naturkundliche Führung: „Die Umgebung von Hof Mielenforst“

Sa. 29.09. – 11 - 15:30 Uhr– Dankeschön-Tag für die Freunde/Helfer der Dellbrücker Heide Sportplatz 2 - Sprösslinge entfernt

Sa., 13.10., 11 – 14 Uhr - Einsatzleitung:

Durchbrüche an den Barrieren bei der Lärchenwiese wieder hergestellt bzw. neu errichtet

Sa., 03.11. - 10 – 14 Uhr

Wiederherstellung offener Lebensräume wie Heiden und

Sandtrockenrasen gemäß des Entwicklungsplans der Stadt Köln und die einjährigen

Stockausschläge von Robinie und später Traubenkirsche entfernt.

In der 1. Dezemberwoche fand ein Ortstermin mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), dem Grünflächenamt der Stadt Köln und der unteren Landschaftsbehörde der Stadt Köln statt. Gemeinsam wurde vereinbart, dass künftig Aktionen auch auf dem nicht städtischen Gelände vom BUND durchgeführt werden können.

22. und 29.12. - je von 10 – 14 Uhr

Zweijährige Stockausschläge von Robinie und später Traubenkirsche entfernt und Gehölzbarrieren wieder erneuert bzw. ausgebessert

Jahresbericht 2012

Hella Isbaner – Landschaftswacht - Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

Nähere Infos und Sonstiges - siehe WebSite: www.dellbruecker-heide.net. (Stand: 2012/12)

